



# Forum II: Energieversorgung Kommentar

Harald Rohracher, IFZ, Graz



# Allgemeine Einschätzung

- Beispiele für gelungene Integration technisch-naturwissenschaftlicher mit sozio-ökonomischen Perspektiven; Orientierung an praktischen Problemen
  - Differenziertes Bild der Transformation des Versorgungssektors – Verbindung technischer Innovationen mit institutionellem Kontext, Regulierungsrahmenbedingungen, Akteurskonstellationen- und deren Interessen, gemeinsamen Leitbildern
  - Enge Verbindung zu politischen Handlungsoptionen; zeigt Handlungsspielräume auf; Zugang über Akteure
- Ansatz zeigt auch, dass sich neue Instrumente / Zugänge auf dieser Basis entwickeln lassen
  - Szenarioentwicklung als Interaktionsplattform beteiligter Akteure, Leitbildsteuerung
  - Denken in Innovationsclustern
  - Bedeutung sozialer Lernprozesse; neue Politikmodelle –‘reflexive governance‘

# Sustainability Foresight

- Grunddilemma: Bruch zwischen interner und externer Kommunikation
  - Wie ist das, was innerhalb der Szenarientwicklung diskutiert wurde, nach außen hin vermittelbar?  
(Grunwald: Transferprämisse - intern erzielter Konsens ist nach außen vermittelbar) – wichtig bei Leitbildsteuerung
  - Wie ‚zufällig‘ sind die Ergebnisse? Wie kann Legitimität, Vertrauen in den Prozess hergestellt werden (auch im Unterschied zu technischen Szenarien)?
  - Wie wird Foresight in den Politikprozess eingebunden? (Beteiligung von PolitikerInnen, Administration?)
- Argumentative vs strategische Orientierung
  - Unterschiedliche Logiken innerhalb und außerhalb der Szenariodiskussionen?

# Sustainability Foresight II



- Szenarienkonstruktion + Nachhaltigkeitsbewertung:
  - Wie sind die Szenarien konstruiert? Normative vs explorative Szenarien
  - Wieviel Handlungsspielraum bleibt innerhalb der Szenarien für nachhaltigere oder weniger nachhaltige Varianten? Z.B. Nachhaltigkeit unter Bedingungen C und D (zentrale Technologien)?
- Wie sollen Szenarien genutzt werden?
  - (eher Interaktion / Erkenntnisgewinn der TeilnehmerInnen; politische Entscheidungsgrundlagen; direkte Beeinflussung von Leitbildern?)

# Emissionshandel

- Hypothese war: soziale Lernprozesse sind noch möglich und können Instrument effektiver machen
  - Nicht nur ‚policy learning‘, auch andere Akteure lernen dazu. Wie weit besteht die Gefahr ‚adverser‘ Lerneffekte? – Vermeidungslernen von Emittenten
  - Wie können soziale Lernprozesse unterstützt und reflexiver gestaltet werden?

# Mikro-KWK



- Auch hier sehr interessant zu sehen, wie eng technische Entwicklungspotentiale mit sozialer, organisatorischer Einbettung, konkurrierenden Technologien etc. zusammenhängen
- Ist Mikro-KWK eine ‚emblematische‘ Technologie, deren symbolische Bedeutung größer ist als die praktische Relevanz?
  - Bringt viele Tendenzen der Transformation von Energiesystemen explizit zum Ausdruck (Liberalisierung, Dezentralisierung, neue Akteurskonstellationen etc.)
- Innovationscluster
  - Wären hier nicht auch unterschiedliche, kohärente Szenarien sinnvoll? (best. Innovationen hängen enger zusammen; bestimmte technische mit sozialen Innovationen; untersch. Rahmenbedingungen, Einbettungsmöglichkeiten)